

Literatur.

Monographie der Gattung *Strongylium* Kirby und der damit zunächst verwandten Formen von F. W. Maeklin.

Der Herr Verfasser, Professor der Zoologie an der Finländischen Universität Helsingfors, Nachfolger Nordmann's in der Direction des zoologischen Museums, hat die Freundlichkeit gehabt, ein Exemplar seiner fleissigen Arbeit für die Vereinsbibliothek einzusenden. Dasselbe ist offenbar ein Separatdruck aus einem akademischen Sammelwerk, denn die Paginirung des Quartbandes beginnt mit 109 und schliesst mit 410. Es ist mir nicht bekannt, ob dergleichen Separata auch in den Buchhandel gekommen, um so mehr finde ich Anlass, hier darüber zu berichten.

In dem (deutsch geschriebenen) Vorworte sagt Verfasser, der nächste Anlass zu der Arbeit sei gewesen, dass die Bereicherung des Universitäts-Museums durch eine grosse Zahl Käfer, welche Dr. Sahlberg jr. in Brasilien gesammelt und unter welchen viele neue Arten aus der betreffenden Familie gewesen, ihn allmählig dazu gebracht habe, die Strongylinen zu monographiren. Viele grössere öffentliche und Privat-Sammlungen Europa's haben zu der vorliegenden Arbeit ihre Contingente beigesteuert.

S. 112 wird über die zur Gruppe der Strongyliiden gehörenden Gattungen gesprochen. Die nach Lacordaire's Genera V hier einschlagenden 1. *Cyphonotus* Guérin (*Homocyrthus* Dejean), 2. *Spheniscus* Kirby, 3. *Dicyrtus* (Dej.) Lac., 4. *Poecilesthus* (Dej.) Blanch., 5. *Strongylium* Kirby (*Stenochia* Dej.), 6. *Oploptera* Chevr., 7. *Phymatisoma* Casteln., 8. *Praeugena* Cast. (*Praogena* Mäkl.) hat Verf. in seiner früheren Abhandlung über die Gattung *Praeugena* und deren Repräsentanten um die zwei Gattungen *Dysgena* und *Nesogena* vermehrt. Zu derselben Gruppe müsste auch, ungeachtet bedeutender Abweichungen, *Stenochinus reticulatus* Motsch. aus Ceylon gestellt werden. Verf. berührt die ziemlich nahe Verwandtschaft zwischen Strongyliiden und Cnodatoniden, die er für enger hält, als es Lacordaire anzunehmen scheint, und giebt dann eine Charakteristik der Gattungen *Camarimena* (angedeutet von Motschulsky in s. Essai d'un

Catalogue des Insectes de Ceylan), von der er 4, und Xanthocheia, von der er eine Art beschreibt. (Alles lateinisch.)

Hierauf lässt er die Gattung Strongylium folgen, von welcher er 256 Arten in Gruppen gesondert beschreibt. Dann erwähnt er die ihm nicht zu ausreichender Beschreibung zugänglich gewesenenen sieben Arten Thomson's vom Gabon und drei Arten Montrouzier's von Neu-Caledonien, giebt eine Uebersicht über die geographische Verbreitung der Strongyliiden, beschreibt die Gattung Anomoearthrum mit 2, Otocerus (Oploptera Chevr) mit 16, Epiplecta mit 1, Aspidosternum (Pezodontus Dej.) mit 1, Coelolophus mit 2, Elasmocera mit 1, Lophocnemis mit 1, Phymatosoma mit 3 Arten, und verspricht am Schlusse (S. 402) die Gattungen Poecilesthus und Nesogena ehestens nachzuliefern. Dann folgt ein Index specierum (403—409) und eine Erläuterung der 4 beigegebenen sauber gezeichneten Tafeln.

Es bedarf wohl nur der Hindeutung auf den Umstand, dass in Dejean's Katalog (ed 3) nur 53 Stenochinen aufgeführt waren — die meisten natürlich mit blossen Sammlungsnamen — um zu constatiren, dass die Arbeit eine dringend nothwendige geworden war. Nun ist es ein Glück, wenn solche Arbeit nicht in die polygraphischen Schmierfäuste übelberufener Dampfschreiber geräth, die einem mit ihrem Deficit von entomographischem Berufe trotz allen guten unzureichenden Willens das Leben unnöthig sauer machen. — Herr Professor Maeklin gehört zu der guten alten schwedischen Schule und hat vor der Wissenschaft und vor sich selber Respect.

Sein Buch ist in jeder Beziehung eine tüchtige Leistung und liefert einen ganz respectablen Baustein zum grossen Tempel der Mutter Isis.

C. A. Dohrn.